Was auf verdichtet.at bisher geschah … 2022

19. November 2022

Vom Fortschreiten der Kälte …

… und dem, was wärmt



Foto & Copyright: Christoph Kempter, lensflair.at

Wer meint, als literarisch Schaffende/r abgekoppelt zu sein von aller Unbill des Lebens, ist zweifellos eine Träumerin, ein Fantast. Und genau das macht ihn aus, den Prozess des Schreibens, abzutauchen in eine eigene Welt, das hinter sich zu lassen, was gerade in der unmittelbaren Wirklichkeit passiert. Das geschriebene Wort ist ja mitnichten ein Abbild des Realen, es ist immer bereits das, was mensch daraus gemacht hat, da stecken Denkprozesse dahinter, Fantasien, Meinungen, Erfahrungen und somit manche Geschichte, aus der zu lernen war.

Dasselbe gilt wohl, als andere Seite der Medaille, für die Lesenden. Sie eint der Wunsch, etwas entdecken zu wollen: die Welt, die der Autor, die Dichterin kraft des Geistes erschaffen hat.

Unsere Hochachtung gilt ungebrochen jenen, die an der Vermittlung von Geschichten und Gedanken beteiligt sind, auf beiden Seiten. Wir kennen diese und jene: die Erfüllung des Schreibens und die Dankbarkeit der Lesenden, wenn etwas den Geist erhellt und die Seele nährt. Denn nicht mehr und nicht weniger vermag ein Text, ein Buch, ein Theaterstück oder ein Lied zu leisten. Anhaltend staunen wir ob dieses Wunders. Und das wird uns nicht vergehen.

Apropos: verdichtet.at ist gerade neun Jahre alt geworden. Wir feiern nicht ausgelassen, sondern wir ergötzen uns an Ihren Ideen, Beiträgen, Mails, Büchern, Lesungen und viel gutem Willen, für die Literatur und die Menschen in diesem Land und anderswo Wertvolles zu schaffen.

Danke □ □ □ und auf bald,

mit lieben Grüßen
Ihre verdichtete Redaktion

---

5. November 2022

Wir haben was zu vermelden …

… und Sie was zu erleben



Foto & Copyright: Christoph Kempter, lensflair.at

Das sollten Sie sich nicht entgehen lassen: Ja, wir geben zu, sehr viele Projekte behaupten das von sich. Aber dieses verspricht unterhaltsam und informativ zugleich zu werden und gutes Futter für den willigen Geist bereitzuhalten …

Drum begeben Sie sich (am besten satt) auf diese „Litera-tour um den gedeckten Tisch“ im Rahmen der Ausstellung „Schöner Essen“. Hierbei werden einschlägige literarische Texte, auch rund ums „glückliche Hausfrauendasein“ von Christine Nöstlinger, Brigitte Schwaiger und anderen, dargeboten.

Die Ehre als Kulturvermittler gibt sich einer unserer treuesten verdichteten Autoren, Bernd Remsing.

Mehr zur Sache, wie die nächsten Termine am 18. November und 12. Dezember, finden Sie hier: https://www.moebelmuseumwien.at

Mit unseren wärmsten Empfehlungen,
Ihre Redaktion

26. Oktober 2022

Alle heiligen Zeiten einmal …

… ein bisschen zur Besinnung kommen



Foto & Copyright: Mag. Robert Müller

Na ja, ein wenig öfter wäre vielleicht auch kein Fehler. Wobei das aufmerksame Lesen ja das Besinnen schlechthin fördert wie kaum etwas sonst. Was uns zur Aussage – in dem Fall auch als Stoßseufzer zu deuten – führt: Lest, liebe Leute, lest, lest, lest!

Einer unserer Autoren, an dieser Stelle besten Dank an Robert

Müller, hat diese ungewöhnliche „Bücherleihe“ am Matzleinsdorfer Friedhof in Wien, direkt am Gürtel und der Triesterstraße 1 gelegen, entdeckt. Er habe es nicht als Grablege, sondern als Leihbibliothek für Wartende und Trauernde empfunden. Was er bedauert: Die zum Lesen notwendige Sitzbank fehlte leider.

Falls es Ihnen zu frisch sein sollte fürs stehende Lesevergnügen am Friedhof, so können Sie auch hierauf zurückgreifen und einfach daheim in der vermutlich doch etwas wärmeren Stube diesen Link anklicken: https://www.lebensraum-friedhof.at/buechersteine/

Wenn auch Sie etwas entdecken, das dem Lesevergnügen dient, ein Projekt, das Literatur ungewöhnlich vermitteln möchte, eine Veranstaltung, die Bücher, Schreibende, Verlagsarbeit und alles drumherum beleuchtet, so haben wir dafür ein schönes Plätzchen bei verdichtet.at, direkt auf unserer Startseite, oder auch hier, wo wir unter dem Motto **Rundum Literatur – rund um Literatur** immer neugierig sind auf das, was sich diesbezüglich so tut hierzulande.

Danke für Ihre Anregungen, Wünsche und Rückmeldungen an dieser Stelle an alle, die sich bei uns melden; wir freuen uns über jede Nachricht, die uns nachdenken, schmunzeln, weiterlesen lässt.

In diesem Sinne: auf bald!

Mit besinnlichen Grüßen
Ihre Redaktion am spätherbstlichen Nationalfeiertag des Jahres 2022

---

18. September 2022

Freuen Sie sich auch so wie wir, …

… dass wir wieder am Verdichten sind?



Foto & Copyright: Emil Eva Rosina

Ja, wir waren alle anderweitig beschäftigt; ja, es war trotzdem ein Sommer; ja, die Wochen sind auch so vergangen. Aber ohne das Verdichten ist es einfach nicht dasselbe. Es ist der literarische Sidewalk, den wir so gern beschreiten, das Steckenpferd, das wir genussvoll reiten, die Kirsche auf der Torte, die wir als Erstes naschen, … Was Sie hier lesen, ist nicht mehr und nicht weniger als eine Liebeserklärung an unsere Literaturplattform.

Okay, wir bremsen uns etwas ein, wenn es sein muss. Zu viel Schwung nach der Pause kann mensch andererseits auch gar nicht haben, oder?

Und wir haben ja auch Neues zu verlautbaren: Erstens, danke an die vielgeschätzte Autor·innensolidarität! In deren jüngster Publikation wird auf unser schönes Projekt verwiesen, darüber freuen wir uns immens. Herzlich willkommen auch denjenigen, die sich zum ersten Mal hier befinden. Sie sind gekommen, um zu bleiben; das sind Erfahrungswerte, glauben Sie uns.

Falls Sie sich mit unseren Kategorien schon vertraut gemacht haben: Auch hier haben wir uns etwas überlegt und fürs Vegetabile eine neue „Schublade“ geschaffen: let it grow

Das ist nur gerecht, denn während die Fauna mit Von Mücke zu Elefant schon länger bei uns eine Extrakategorie innehat, war das Florale bisher nicht eigenständig vertreten. Das wird sich ändern!

Vorerst haben zwei neue Textlein ihren Weg dorthin gefunden, woran wir unsere Hoffnung knüpfen, dass es bald mehr werden mögen. Hier ist der (Kategorie-)Name quasi Programm.

Wie auch im Allgemeinen: Lassen Sie uns gemeinsam wachsen. Blühen und gedeihen. Mit Literatur Freude bereiten. Denn angeblich, um uns jetzt doch noch in Allgemeinplätzen zu ergehen, gilt ja unentwegt: Geteilte Freude ist doppelte Freude. Womit wir jetzt wieder am Anfang angelangt wären.

Es grüßt Sie sonnig und wohlgemut
Ihre Redaktion

---

29. Juli 2022

Ein Weilchen Sendepause …

… für viel frischen Schwung



Foto & Copyright: verdichtet.at

So klar wie im heurigen Sommer war es in den beinahe neun Jahren des Bestehens von verdichtet.at noch nie: Eine schöpferische Pause ist angesagt, und zwar bei sehr vielen von Ihnen, liebe Autorinnen und Autoren. Wir kommunizieren ja für unser Leben gern mit Ihnen, und so mancher und so manche ließ uns wissen: Ich orientiere mich gerade neu, schreibe vielleicht ein Buch, eventuell vertone ich etwas, oder ich probiere ganz was anderes aus, jetzt hab ich mal den Segelschein gemacht und begebe mich gen Norden. Mal schauen, was dann passiert … Das soll und darf alles sein.

Auch wir Redakteurinnen haben so manchem Ungebetenen Tribut gezollt oder sind noch dabei: Schwerstarbeit oft, das wegzuräumen, was uns das Leben so hereinspült in unsere vermeintlich sicheren Häfen …

Verdichtet.at begibt sich also in die Sommerfrische, um hernach wieder mit neuen Texten, Ideen und Projekten in einen literarischen Herbst zu gehen, der bunt und vielfältig sein soll, wenn wir uns was wünschen dürfen.

Ein bisschen sammeln, ein kleiner der Kreativität dienlicher Leerlauf, und dann geht es mit Herbstbeginn mit neuen Kräften weiter. Dabei hilft uns eine bewährte Partnerschaft: Die nächste „Autor·innensolidarität“ wird im September erscheinen, mit einem freundlichen Hinweis auf unsere langjährigen verdichteten Umtriebe. Auf dass weitere literarisch Tätige Kunde von uns bekommen …

Ach ja, das Procedere während der Pause, fast hätten wir es vergessen; klarer Fall von zu früh eingesetztem Chill-out-Modus …
Schicken Sie ruhig weiterhin Ihre Texte an redaktion@verdichtet.at, wir freuen uns darüber!

Die Testleserunde bekommt auch während der nächsten beiden Monate Lesefutter, allerdings mit größeren Abständen, damit die Entschleunigung genauso bei ihr ankommt.
Und Sie, werte Autorinnen und Autoren, müssen sich eben ein bisschen gedulden, bis Sie dann unsere Rückmeldungen zu Ihren Einsendungen erhalten. Aber gut Ding braucht Weile, und beides möge gelingen.

Wir wünschen Ihnen einen ziemlich guten Sommer und sind neugierig aufs Wiederlesen!

Mit vorfreudigen Grüßen
Ihre Redaktion

---

24. Mai 2022

Es sommert doch, …

… bevor es herbstelt?



Foto & Copyright: Christoph Kempter, lensflair.at

Was lieben wir die deutsche Sprache! Andere uns zur Verfügung stehende auch, keine Frage, aber im Deutschen können wir uns einfach am besten ausdrücken. Wiewohl unsere Muttersprache nicht gerade schlicht gestrickt ist, wie manche Deutschlernende wort- oder vielmehr seufzerreich bedauern. Sie seien unserer Empathie versichert: ein fürwahr langwieriges Unterfangen, hier die Feinheiten zu erfassen und zu behalten.

Umso mehr bewundern wir einzelne Mutige, die, des Deutschen teilweise erst wenige Jahre kundig, uns dennoch ihre Texte zukommen ließen. Und das Erstaunlichste daran: Die Mehrzahl

dieser Einsendungen war absolut lesenswert und wurde veröffentlicht. Klarerweise fielen die Lektoratsanmerkungen vielleicht etwas üppiger aus als sonst, aber was soll’s?

Dazu sind wir ja (auch) da, um Verbesserungsvorschläge zu machen und darauf hinzuweisen, wenn etwas beim Lesen aufgefallen ist, und zwar bei allen Einsendungen. Entstammen sie nun der Tastatur von arrivierten Schreibenden oder seien es erste Gehversuche talentierter Newbies: Bei uns erhalten alle eine Rückmeldung, mit der sie (hoffentlich) etwas anfangen können. Und falls Fragen auftauchen – unsere Mailbox freut sich auf und über Post von Ihnen.

Apropos: Urlaubsbedingt kann es manchmal ein bisschen dauern, bis die Antwort eintrudelt. Aber wir speisen Sie nicht mit automatisierten Nichtigkeiten ab; da nehmen wir uns lieber Zeit und beantworten Ihre Nachricht dafür, wie es sich gehört.

Einen entschleunigten Einstieg in den Sommer wünscht Ihnen
Ihre Redaktion

Zeit für was Neues!

Aber so was von …

Da hätten wir eine Empfehlung für Sie: druckfrisch aus der Kartoffelpresse (das ist noch ein interner Schmäh, wir lösen weiter unten für Sie auf), wenngleich nach bewährten Rezepten kreiert sowie fein abgeschmeckt, hat es uns sehr gemundet. Wiewohl wir uns auch davor schon Kostproben zu Gemüte geführt hatten, hat uns das Gesamtwerk wiederum restlos überzeugt.

Wir könnten das auch ganz anders angehen, die Zierschleifchen weglassen und uns einfach mit unserem verdichteten Autor Bernd Remsing über seine Buchveröffentlichung freuen.

Et voilà … Wir präsentieren
Der neue Palmström
Erstes Buch (was Hoffnung auf in Kürze Folgendes macht, wie wir finden)
Potato Publishing (da haben Sie jetzt Ihre Auflösung), Linz 2022

Erhältlich ist der Lyrikband in der Buchhandlung Alex am Linzer Hauptplatz um 18 Euro (das Verschicken sonst wohin dürfte aufgrund der nicht ausufernden Dimensionen der Publikation keine Hürde darstellen).

Die elektronische Fanpost nehmen gern wir von verdichtet.at entgegen und leiten sie dem Autor weiter, der uns seit vielen Jahren mit Lyrik, Kurzprosa und Vertontem versorgt.

Sollten auch Sie eine Veröffentlichung mit uns feiern wollen, so sind Sie herzlich eingeladen, uns die Eckdaten zukommen zu lassen. Wir finden, inmitten von viel Tristesse sind solche Lichtblicke nicht genug zu würdigen.

Es grüßt Sie am ersten Tag des Wonnemonats besonders herzlich
Ihre Redaktion

---

26. Februar 2022

Lesen Sie

zeitgenössische ukrainische Literatur …



Foto & Copyright: Christoph Kempter, lensflair.at

… nicht nur, weil sie so viel Großartiges hervorbringt: Denn auch das ist eine Art, Solidarität zu bekunden. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Alexandra Eggendorfer, die sich die Mühe gemacht hat, diese Liste zusammenzustellen, die ausschließlich noch lebende Autorinnen und Autoren, deren Bücher auf Deutsch bei uns erhältlich sind, berücksichtigt. Sie und wir von verdichtet.at haben damit eine Idee aufgegriffen und weitergeführt, die unter #ukrainelesen auf Twitter geboren wurde.

Wenn Sie es sich leisten können, spenden Sie an die Hilfsorganisationen. Und wenn Sie eintauchen wollen in die

Welt von Ukrainerinnen und Ukrainern, dann kaufen Sie auch deren Bücher. Sie werden es nicht bereuen: Es warten herausragende Leseerlebnisse auf Sie, von einer Riege an preisgekrönten Schriftstellern und Schriftstellerinnen sowie unbekannteren Schreibenden. Und die und ihre Verlage haben auch ein bisschen was davon.

Danke.

Mit lieben Grüßen
Ihre Redaktion

---

12. Februar 2022

Von Koinzidenzen und anderen Irrtümern, …

… die wir vielleicht zu wenig bedenken



Foto & Copyright: Christoph Kempter, lensflair.at

Woran es wohl liegt, dass die Großhirnrinde 52 Rindenfelder hat? 52! So viele Wochen hat das Jahr. Erstaunlich, nicht? Ein Feld pro Woche (geistig) zu beackern, das müsste doch übers Jahr gesehen zu schaffen sein …

Und warum heißt die Amygdala auch Mandelkern, wo doch das Gehirn aussieht wie eine Walnuss? Außerdem: Weswegen sind Nüsse gut fürs Denken, wo doch „nuts“ vom Gegenteil zeugt?

Ist es nicht eigenartig, dass wir den Parasympathicus mehr mögen als den Sympathicus?

Und so geht es schleichend immer weiter, auch wenn es aus dem Ruder läuft. Je mehr wir unsere Gehirne strapazieren, desto mehr Verbindungen (ja, so funktionieren Netzwerke!) scheinen aufzutauchen: Dieser und jenes, solche und manches scheinen auf abenteuerliche Weise zusammenzuhängen. Wir verknüpfen, was das Zeug hält, ohne Rücksicht auf Verluste. Eingefügt wird in dieses zunehmend starre Gerüst des erhärteten Erdachten schließlich nur noch, was dem weiteren Zementieren der grauen Zellen dient.

Und wenn wir das einfach lassen? Wie wäre es damit: Geben wir doch unseren Gedanken wieder etwas mehr Raum. Hören wir auf, nach Verbindungen zu suchen, wo keine sind. Zumindest keine, die tatsächlich etwas miteinander zu tun haben.

Wir wünschen uns viel Freilauf fürs Gehirn. Aber nicht in das allerletzte Eck, bitte.

Und falls Sie sich fragen, was wir Ihnen damit sagen wollen: gar nichts. Wir wissen auch nicht mehr als Sie.

Bei einem sind wir uns allerdings sicher: Unsinn bleibt Unsinn, auch wenn er ordentlich durch-dacht ist.

Mit den allerverschmitztesten Grüßen
Ihre verdichtete Redaktion im Fasching 2022, der keiner ist

---

5. Jänner 2022

Wer fürchtet sich vor Statistik?

Niemand! Und wenn sie aber kommt, …

… laufen Sie uns bitte nicht gleich davon. Wir halten es kurz, versprochen.

Wir vereinfachen die an sich gar nicht komplizierte Sache nach Kräften: 134 Neuzugänge in Form von Kurztexten (manche auch in Begleitung von Foto oder Tondokument) brachte uns das verflossene Jahr, eine leichte Steigerung zum Vorgangszeitraum. Und da sind die Schüttler der Woche noch gar nicht mitgezählt, also rechnen wir … Moment … … 52 dieser launigen Gedichtlein noch dazu. Dann gab es auch noch einige Gedanken aus dem Eck und redaktionelle Monatstexte, hm, mal sehen: Also auf über 200 Neuerscheinungen brachte es unsere Kurztexteplattform im Jahr 2021 insgesamt, damit war im Schnitt … mehr als jeden zweiten Tag etwas neues Lesenswertes bei uns zu finden.

Sie sehen, so schlimm war es nicht, mit uns zu rechnen. Falls Sie noch drangeblieben sind.

In diesem Fall bedanken wir uns recht herzlich für Ihr Interesse. Und allen anderen sei versichert: Jetzt ist wieder Schluss mit Statistik, für circa ein Jahr.

Es grüßt Sie, mit den allerbesten Wünschen fürs Jetzt und die Zukunft,
Ihre verdichtete Redaktion